



Die 4 Amigos
 Geburtsdatum: Fastelovvend 1994
 Geburtsort: Oche
 Familienstand: Quartett
 Beruf: Senge, spreng, danze
 Hobbys: Leddchere op Öcher Platt

Foto: Kerstin Brandt-Heinrichs

HÖRBAR GUT & GANZ NAH DRAN

Persönliche Ansichten der 4 Amigos vor dem Sessionsbeginn

Et jéht lous: Wenn Alte und Junge, Männer und Frauen, Karnevalsbegeisterte und -muffel gleichermaßen auf die Stühle steigen und enthusiastisch mitfeiern, dann sind die 4 Amigos im Saal. „Warum das so ist, können wir uns selbst kaum erklären“, wundert sich Bandmitglied Uwe Brandt. Diese vier gestandenen Kerle, deren Bühnenkarriere in der Tropigarde wurzelt und deren Sound nichts mit dem typischen *Uffтата* der fünften Jahreszeit zu tun hat, mischen mit Songs op Platt und Show ohne Scham (nicht nur) den Fastelovvend auf. Neben Uwe gehören sein Bruder René Brandt, Stefan Beuel und Dietmar Ritterbecks (Foto v. l. n. r.) der Gruppe an. Ihr Rezept ist bekannt: „Wir nehmen ein Aachener Lied und passen eine populäre Melodie darauf an!“ Punkt. Fünf bis sechs Songs entstehen so pro Session – alle selbst geschrieben, mal unterhaltsam, mal mit Tiefgang – hörbar gut und mit Bezug zu Oche. Auch Paul Pooetz, der Barde aus dem Ostviertel, wurde hier geboren. „Es geht immer um die Liebe zur Stadt“, sagen die Amigos und verraten zum neuen Programm nur so viel: „Wir spielen mit Aachener Art und Unart.“ Im BAD AACHEN-Fragebogen zeigen sie aber vor allem eins: ihren Spaß an der Freud. Ein Phänomen, das offensichtlich ansteckt – und die Zuschauer auf die Stühle steigen lässt. Et jéht lous...

Worauf freut ihr euch in dieser Session am meisten?

Uwe: Auf die drei Amigos!

Dietmar: Ja, auf die tollen gemeinsamen Abende mit den Jungs.

René: Und die verrückten Momente zwischen den Auftritten.

Stefan: Anderen Menschen Freude zu machen.

Karnevalisten mit Leib und Seele – würdet ihr euch so nennen?

Uwe: Nein!

René: *Fastelovvendsjeck* trifft es besser. *Karnevalist* hört sich eher nach streng, straff organisiert, Orden und Gardetanz an.

Dietmar: Ich finde den Begriff *Karnevalist* ein bisschen stocksteif. Karneval ist ja auch immer ein wenig Anarchie.

Stefan: Nur wenn man mit dem *Virus Carnevalis* infiziert ist, kann man so etwas machen.

Was hat Aachen, was keine andere Karnevalshochburg bietet?

Uwe: Das Öcher Platt und Aachen eben!

Dietmar: Und die doch sehr familiäre Atmosphäre – überall, wo wir hinkommen, werden wir sehr herzlich empfangen.

René: Die überschaubare Größe, man kennt sich, das tolle Öcher Publikum und vor allem unser Öcher Platt.

Stefan: Die vielen persönlichen Begegnungen.

Was haltet ihr im Aachener Karneval für verbesserungswürdig?

René: Trotz größerer Bemühungen fehlt es an auftretendem Nachwuchs, was schade ist.

Dietmar: Der Karneval lebt auch von der Kreativität in den Vereinen. Hier gibt es sicher noch viel Potenzial und unentdeckte Talente.

Stefan: Ich glaube außerdem, dass der Öcher Fastelovvend eben Öcher Fastelovvend bleiben muss. Bei allem Respekt vor unseren großen Kölner Kollegen: Kölsche Lieder gehören in den Gürzenich und nicht ins Eurogress. Deshalb müssen die Bemühungen um den karnevalistischen Nachwuchs fortgesetzt werden.

Uwe: Gibt es denn *den* Aachener Karneval?

Wo seht ihr den Öcher Fastelovvend in zehn Jahren?

Uwe: Da, wo er jetzt schon seit zehn Jahren ist...

Stefan: Ich hoffe, er bleibt bodenständig und ist trotzdem so fortschrittlich, auch die junge Generation zu begeistern.

Dietmar: Das hängt davon ab, wie gut man es schafft, die junge Generation mitzunehmen.

René: Alle sollten daran arbeiten, unseren Fastelovvend volkstümlich zu erhalten. Dazu gehören vor allem die Öcher Leddcher.

Und euch selbst?

Stefan: Also auf jeden Fall in Aachen!

Dietmar: Sicher mittendrin.

René: Solange wir nicht auf die Bühne getragen werden müssen, ist es gut möglich, dass wir unser Unwesen in den Sälen treiben.

Uwe: Kennen Sie die Jungs von *Buena Vista Social Club*...?